



Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.



S33-Abfahrt Traismauer-Nord wird für VerkehrsteilnehmerInnen sicherer

Verkehrsverhandlung zum Thema S33-Abfahrt Traismauer-Nord hat aus Sicht der Stadtgemeinde Traismauer erste positive Ergebnisse gebracht.
Bericht auf Seite 4.

Informationen zur Nationalratswahl
Bericht auf Seite 4.

Traismauer nutzt Umwelt-Gemeinde-Service
Bericht auf Seite 5.

Beilage: Bürgerinformationsbroschüre

Sehr geehrte Trismaurerinnen und Trismaurer, liebe Jugend!



Bürgermeister
Herbert Pfeiffer

■ **Nach** den heißen Sommerwochen mit Rekordtemperaturen sprechen viele von einem Jahr der Extreme. Dem langen und schneereichen Winter mit nur wenigen Sonnenstunden, den Starkregenfällen, die in weiten Teilen Österreichs zu schweren Überschwemmungen und Vermurungen führten, folgten vielerorts Temperaturen um die 40 Grad. Für die Sonnendurstigen und FreundInnen von Outdooraktivitäten waren der Juli sowie die erste Augushälfte das höchste der Gefühle, für die Landwirtschaft jedoch leider weniger.

Am 4. September 2013 tagte nach der Sommerpause bereits wieder der

Gemeinderat und eine Woche davor der Stadtrat. In beiden Sitzungen wurden Beschlüsse gefasst, die für die Stadtgemeinde Trismauer und natürlich für unsere Bevölkerung Positives mit sich bringen.

Herr Mag. Klaus Nedelko wurde als neuer Mitarbeiter mit einem Beschäftigungsmaß von 20 Wochenstunden, zuständig für die Stadtbücherei, das Heimatmuseum und für kulturelle Angelegenheiten per Stadtratsbeschluss aufgenommen. In der Musikschule wird es ebenfalls einen neuen Kollegen geben, Herr Frank Schachinger unterrichtet als neuer Musikschullehrer das Fach Schlagwerk. Und Herr Karl Engl folgt Adolf Brabletz als Wirtschaftshofleiterstellvertreter, der mit 1. September 2013 in seinen wohlverdienten

Ruhestand ging. Im Gemeinderat folgten einige Grundsatzbeschlüsse: So wurde ein Planungsübereinkommen mit dem Land NÖ, Abteilung Landesstraßenbau und -verwaltung abgesegnet, welches die Neugestaltung der Linien- und Verkehrsführung der LB43 im Kreuzungsbebereich mit der Auffahrt zur S33 Anschlussstelle Trismauer-Nord betrifft und einen Straßenabtausch nach Umsetzung des Projektes beinhaltet.

Weiters konnten Grundstücksangelegenheiten, die im Zusammenhang mit der Weiterführung des Hochwasserschutzes an der Traisen einhergehen, beschlossen und abgewickelt werden. Ein großer Dank seitens der Stadtgemeinde an all jene, die hier ihre Grundstücke, es handelte sich grobteils um Auwald, für

dieses wichtige Projekt an die Stadtgemeinde veräußerten bzw. einem Grundstückstausch zustimmten. Leider fehlt noch immer die Zustimmung eines Grundstückbesitzers, sodass die Stadtgemeinde Trismauer in der Einreichung des Behördenverfahrens gehemmt ist. Betroffen ist hier der Hochwasserschutz für Rittersfeld/Neu-Trismauer der dadurch nicht umgesetzt werden kann. Wir sind uns dieser prekären Situation bewusst und werden selbstverständlich alles unternehmen, um diesen unnötigen Verzögerungen entgegenzuwirken. Mein persönlicher Einsatz wird darüber hinaus auch der Freigabe der Bundesmittel für dieses Projekt gelten.

Die einsturzgefährdete Hausmaasbrücke in St. Georgen musste neu

errichtet werden und so habe ich als Bürgermeister dazu kurzfristig für den 31. Mai 2013 eine Stadtratssitzung einberufen, in welcher die Planungsarbeiten und die Zivilingenieurleistungen für die Hausmaasbrücke beschlossen wurden. Im Rahmen des Kontrahentenvertrages wurde dann die Firma Swietelsky mit den Bauarbeiten beauftragt! So konnten zusätzliche Kosten für die Stadtkasse gespart werden, denn die Gelegenheit, die geplante Bachabkehr des Wehrverbandes gleich für die Bauarbeiten zu nutzen, war somit gewährleistet. Die Arbeiten gingen zügig voran und es kann in diesen Tagen mit der Öffnung des Weges über die neue Brücke gerechnet werden.

Auch die neue Schulbrücke ist zeitgerecht vor

Wissenswertes - kurz notiert

Information - Fundamt

■ In der Bürgerservicestelle des Stadtamtes befindet sich auch das Fundamt. Sollten Sie einmal etwas finden bzw. verlieren, so können Sie dieses dort abgeben bzw. abholen.

Nähere Auskünfte dazu bei:

Herrn Mag. Anton Maurer, 02783/8651/14 oder Herrn Erwin Eder, 02783/8651/15

Strauchüberhang auf Gehsteig und Straßen

■ **Leider** müssen wir jedes Jahr darauf hinweisen, dass Liegenschaftseigentümer verpflichtet sind, die überhängenden Sträucher regelmäßig zurückzuschneiden, sodass keine Verkehrsbeeinträchtigung (auch Sichtbehinderung) für den Fußgänger- und Fahrzeugverkehr entsteht. Bitte warten Sie nicht damit, bis Sie dazu behördlich aufgefordert werden oder Beschwerden an die Gemeinde erfolgen.

Pensionierungen

■ **Frau** Eva Zöchling, Frau Agnes Riedler, Herr Walter Knopf und Herr Adolf Brabletz wurden in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Seitens der Stadtgemeinde Trismauer wurde ihnen für ihr großes Engagement und ihre langjährige Mitarbeit im Gemeindedienst sehr herzlich gedankt. Für ihren weiteren Lebensweg dürfen wir ihnen alles Gute, viel Gesundheit und noch viele schöne Jahre im neuen Lebensabschnitt wünschen!



Eva Zöchling



Agnes Riedler



Walter Knopf



Adolf Brabletz

Neue Mitarbeiter

■ **Als** neue Mitarbeiterin im Bauamt konnten wir Frau Daniela Lackinger begrüßen.

Ebenso konnten wir Herrn Mag. Klaus Nedelko als neuen Mitarbeiter, zuständig für die Stadtbücherei, das Heimatmuseum und für kulturelle Angelegenheiten, begrüßen.



Daniela Lackinger



Mag. Klaus Nedelko

Schulbeginn fertig geworden und der Durchgang bereits wieder geöffnet. Nun darf die neue Schulbrücke aufgrund der Verbreiterung und des neuen Geländers auch mit dem Fahrrad gequert werden und man kann so noch bequemer in die Innenstadt gelangen.

Die erfolgreiche 2. Stadterneuerung geht in die finale Phase. Nachdem der Stadtgrabenpark am 1. Juni 2013 feierlich eröffnet wurde, wird soeben der Hungerturm im Rahmen der Stadterneuerung saniert. Der Gemeinderat hat am 4. September 2013 drei weitere Stadterneuerungsprojekte eingeläutet und Grundsatzbeschlüsse dazu gefasst. Diese sollen, sofern die finanzielle Bedeckung und die Förderfähigkeit gegeben sind, umgesetzt werden. So wurden die Stadterneuerungsprojekte:

- „KulturWerkStatt“: es handelt sich dabei

um das Objekt Schlosserhaus in der Floriani-gasse.

- „Kulturpositionierung“: dieses beinhaltet den Ankauf, einer Media-station für das Stadt- und Heimatmuseum; die Installation von sprechenden Römern, welche bei Stadtführungen und -rundgänge unseren Besuchern und Gästen etwas über das „Alte Trismauer“ erzählen; und die Umsetzung eines neuen Ankündigungssystems für Veranstaltungen.

- „Dorfplatz Stollhofen“: im Zuge der Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses in Stollhofen ist der Bereich Schwemm-gasse/Stollhofer Hauptstraße neu gestaltet werden und gemeinsam mit dem Verschönerungsverein und der FF-Stollhofen das Projekt umgesetzt werden.

Weiters ist die Studie vom Ziviltechnikbüro Kalczyk & Kreihansel

fertig, die die Grundlage für die Umsetzung einer neuen Sportanlage bildet. Nachdem hier das bestehende Areal und mögliche potentielle dafür in Frage kommenden neuen Flächen in einer Standortbeschreibung gegenübergestellt und auch in einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung (Kosten-Nutzen-Verhältnis) verglichen wurden, wird diese Thematik in den kommenden Wochen die damit betrauten Gremien befassen, damit auch hier mit der Realisierung begonnen werden kann.

Zurzeit werden die straßenseitig liegenden Fenster unseres Rathauses sowie das große Eingangstor saniert und neu gestrichen. Danach folgen die Fenster unseres Stadtamtes. Mit der Renovierung der Wienerstraße 9 (ehem. Scherzerhaus) soll ebenfalls bald begonnen werden. Hier werden künftig zusätzlich zum bestehenden Versicherungsunternehmen

Büroflächen geschaffen. Wir hoffen damit für ansiedlungswillige Unternehmen ein gutes Angebot zu bieten, die Innenstadt weiter zu beleben und dadurch neue Arbeitsplätze im Stadtzentrum zu schaffen.

Wir sind gefordert, Trismauer eine Stadt mit Lebensqualität immer weiterzuentwickeln, um den Menschen, die hier leben, ein gutes und vor allem sicheres Zuhause, aber auch die Möglichkeit zur Arbeit sowie zur Freizeitgestaltung zu bieten. Dieser Herausforderung stelle ich mich als Bürgermeister gerne und

nehme sie auch weiterhin an!

Allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich einen erfolgreichen Start in das neue Schuljahr und unseren Kindergartenkindern ebenso viel Freude, sowie Ihnen, geschätzte Trismauerinnen und Trismaurer alles Gute und einen wunderschönen Herbst in unserer lebenswerten Stadtgemeinde.

Ihr



Herbert Pfeffer

Sicherheit in der Gemeinde

Das Bundesministerium für Inneres hat mit diesem Jahr die Initiative „Sicherheit in unseren Gemeinden“ mit dem Vorsatz ins Leben gerufen, das subjektive Sicherheitsempfinden der Menschen zu erhöhen.

Dieses Modell basiert auf 3 Säulen:

- 1) Der Sicherheitsstammtisch
- 2) Der Gemeindepolizist
- 3) Das Netzwerktreffen

Der **Sicherheitsstammtisch** soll 1 bis 2mal jährlich stattfinden. Bei diesen Veranstaltungen können die Gemeindeglieder/innen aus „erster Hand“ erfahren, wo die Exekutive einen sicherheitstechnischen Handlungsbedarf sieht.

Die Gemeindeglieder ihrerseits haben dabei die Möglichkeit, Probleme und Ansichten an die Polizei und die lokalen Politiker direkt heranzutragen.

Der erste Sicherheitsstammtisch wird am Freitag den 08. November 2013 ab 19:00 Uhr im Gasthaus Kaller, 3110 Flinsdorf, Dorf 21, stattfinden. Zu dieser Veranstaltung dürfen wir alle interessierten Gemeindeglieder/innen einladen.

In der 2. Säule ist der „Gemeindepolizist“ genannt. Dieser soll für die Anliegen der Bevölkerung direkt zur Verfügung stehen und wird gemeinsam mit dem Bürgermeister Sprechstunden abhalten.



Bezirksinspektor Hartmut Schmid

Die Sprechstunden werden ebenfalls über die Gemeindezeitung publiziert werden. Als Ansprechpartner (Gemeindepolizist) steht Ihnen dabei Bezirksinspektor Hartmut Schmid der PI Trismauer gerne zur Verfügung.

Wissenswertes - kurz notiert

Verbrennen im Freien

Generell ist das Verbrennen von biogenen Materialien (Stroh, Baum- und Strauchschnitt, Grasschnitt, Laub, Holz, etc.) im Freien ganzjährig verboten. Ausgenommen sind Lagerfeuer, Grillfeuer und Brauchtumsfeuer (z.B. Sonnenwendfeuer). Weitere Ausnahmeregelungen sieht das Bundesluftreinhaltegesetz für bestimmte Bereiche in der Landwirtschaft und der Schädlingsbekämpfung vor. Ein Verbrennen ist insofern nicht notwendig, da die Stadtgemeinde Trismauer die Biotonne ohne zusätzliche Gebühr zur Verfügung stellt und eine Übernahmestelle für Baum- und Strauchschnitt bei der Kompostanlage in Gemeinlebern gegeben ist. (Die Übernahmeweiten entnehmen Sie bitte dem Abfuhrplan).



Rasenmähen und Ruhezeiten

Da uns öfters Beschwerden erreichen, verweisen wir wiederum auf die ortspolizeiliche Verordnung der Stadtgemeinde Trismauer.

Die Verwendung von Rasenmähern mit einem Verbrennungsmotor oder die Verwendung von sonstigen lärmregenden Arbeitsmaschinen ist an Samstagen ab 18:00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen im Bauland und in Freizeitanlagen verboten.

Bitte nehmen Sie auf das Ruhe- und Erholungsbedürfnis Ihrer Nachbarn Rücksicht!

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Hr. Fraisl im Umweltamt der Stadtgemeinde Trismauer unter 02783/8651 DW 21 gerne zur Verfügung.



Informationen zur Nationalratswahl

■ **Am Sonntag, den 29. September 2013** findet die Nationalratswahl statt.

Wahlberechtigt sind:

- alle Männer und Frauen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, am Tag der Wahl (29. September 2013) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.
- Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher, die ihren Hauptwohnsitz im Ausland haben und in der Wählerverzeichnis einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Stimmabgabe persönlich mit amtlichem Lichtbildausweis:

- im Wahllokal in der Hauptwohnsitz-Gemeinde oder mit Wahlkarte:
- in einem Wahllokal in jeder Gemeinde Österreichs
- vor einer „fliegenden Wahlbehörde“

- per Briefwahl

Das Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Trismauer wurde in 8 Wahlsprengel eingeteilt:

Wahlsprengel 1 (Trismauer-Stadt): Wahllokal: Rathaus Trismauer, Wiener Straße 7, Wahlzeit: 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Wahlsprengel 2 (Trismauer/Waldlesberg/Oberndorf): Wahllokal: Neue Mittelschule Trismauer, Bahnhofstraße 10, Wahlzeit: 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Wahlsprengel 3 (Trismauer-Nord/Siedlung): Wahllokal: Tagesbetriebszentrum Trismauer (Rettungsstelle), Zur Donau 2, Wahlzeit: 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Wahlsprengel 4 (Trismauer-West/St. Georgen): Wahllokal: Feuerwehrhaus Trismauer, Gartenring 30, Wahlzeit: 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Wahlsprengel 5 (Wagram): Wahllokal:

Feuerwehrhaus Wagram, Getreidegasse 15, Wahlzeit: 07:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Wahlsprengel 6 (Trismauer-Ost/Stollhofen): Wahllokal: Sonderschule Stollhofen, Stollhofer Hauptstraße 37, Wahlzeit: 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Wahlsprengel 7 (Frauendorf/Hilpersdorf): Wahllokal: ehemaliges Gemeindeamt Frauendorf, Frauendorf 44, Wahlzeit: 07:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Wahlsprengel 8 (Ge-

meinebarn): Wahllokal: Gasthaus Zivanovic, Tullner Straße 15, Wahlzeit: 07:00 Uhr bis 14:00 Uhr.

Zusätzlich hiezu wird eine **besondere Wahlbehörde** zur Ausübung der Wahl für bettlägerige Wahlkartenwähler eingerichtet. Die Wahlzeit für die besondere Wahlbehörde beginnt um **9:00 Uhr**. Als Wahlbehörde die das Ergebnis der besonderen Wahlbehörde feststellt, wird die **Sprengelwahlbehörde 1** festgelegt (§ 73 NRWO).

Als Wahllokal für Wahl-

kartenwähler wird das Wahllokal der **Sprengelwahlbehörde 1** festgelegt (§ 56 NRWO).

Detailinformationen: Detaillierte Informationen zur Sprengelteilung, finden Sie auch unter anderem unter **www.trismauer.at**.

Alle Wahlberechtigten erhalten hinsichtlich Wahllokal und Wahlzeit eine Information, die auch die fortlaufende Eintragung im Wählerverzeichnis aufweist. Wir ersuchen Sie, diese Information zur Stimmabgabe mitzunehmen.

Verkehrsverhandlung bringt konkrete Ergebnisse: S33-Abfahrt Trismauer-Nord wird für VerkehrsteilnehmerInnen sicherer

■ Die Verkehrsverhandlung am 10. Juli 2013 zum Thema S33-Abfahrt Trismauer-Nord hat aus Sicht der Stadtgemeinde Trismauer erste positive Ergebnisse gebracht. Bürgermeister Herbert Pfeffer konnte gemeinsam mit allen Anwesenden, darunter Vertreter der Bezirksverwaltungsbehörde, der Straßenmeisterei sowie der ASFINAG, Lösungsvorschläge für die Problemzonen in diesem Straßenbereich erwirken. Bei den Abfahrten von St. Pölten bzw. Krens kommend wurde anstatt der bisherigen „Vorangeben“-Tafeln auf „STOP“-Tafeln umgerüstet. Diese Verpflichtung zum Stehenbleiben soll auf alle Fälle die Sicherheit für die AutofahrerInnen in diesem Bereich erhöhen.

14 Verkehrsunfälle seit Eröffnung dieses Teilschnittes sprechen eine klare Sprache. Vier davon im Jahr 2011, drei im Jahr 2012 und 7



im bisherigen Jahr 2013 ließen allen Verantwortlichen keine Wahl, als für eine deutliche Erhöhung der Verkehrssicherheit einzutreten. Darüber hinaus wird von Hollenburg kommend dieser Abschnitt der Landesstraße 114a mit einer Geschwindigkeit von 70km/h zu befahren sein. Ein Überkopfschild bei der Abfahrt von St. Pölten kommend soll noch stärker auf den herannahenden Kreuzungsbereich mit „STOP“-Tafel aufmerksam machen. Neben den voran beschriebenen Maßnahmen, werden noch eine Reihe weiterer verkehrsregelnder Maß-

nahmen gesetzt, welche in der Niederschrift der Verkehrsverhandlung festgelegt wurden und nachzulesen sind. Um alles aufzuzählen, würde dies aber den Rahmen dieses Artikels sprengen.

Bürgermeister Herbert Pfeffer betont, dass sein besonderer Dank allen Verantwortlichen gilt, dass nun Maßnahmen getroffen wurden, die aus seiner Sicht für eine rasche Reduktion von Unfällen sorgen. An alle VerkehrsteilnehmerInnen appelliert er, dass trotz aller behördlichen Vorkehrungen weiterhin vorsichtig und umsichtig zu gefahren wird.

gebös 

WOHNRAUM. LEBENSRAUM.

GLEICH
INFOMATERIAL
ANFORDERN!

**WIR BAUEN
59 WOHNUNGEN
AUF 2 STIEGEN
IN TRISMAUER**

INFORMATION
Gebös, Frau Sonja Huiber
T 02253 58 0 85 22
E huiber@geboes.at



HÖCHSTER WOHNKOMFORT:

- 2-4 ZIMMER, 47-88 m²
- GARTEN, BALKON, DACHTERRASSE
- FLEXIBLE FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

BESTE LEBENSQUALITÄT:

- WOHNEN IN RUHELAGE
- WEINSTADT IN NATÜRLICHER UMGEBUNG
- ST. PÖLTEN: 20 MIN. WIEN: 40 MIN.

www.geboes.at

Trismauer nutzt Umwelt-Gemeinde-Service!

Die Energie- und Umweltagentur Niederösterreich steht den Gemeinden als erste Anlaufstelle in den Bereichen Klima, Umwelt und Energie zur Verfügung. Im Rahmen eines kostenlosen Beratungsgesprächs wurde der Stadtgemeinde Trismauer das breite Serviceangebot des Landes NÖ dargestellt sowie ein intensiver Gedankenaustausch gepflegt.

Das Umwelt-Gemeinde-Service der eNu umfasst neben der Beratung über das Umwelt-Gemeinde-Telefon (02742/221444), die Bereitstellung aktueller Informationen und Angebote auf der Website www.umweltgemeinde.at, auch die persönliche Be-



Energiebeauftragter Thomas Fraisl, Bürgermeister Herbert Pfeffer, Umweltstadtrat Herbert Gorth ließen sich vom Gemeindebetreuer Martin Ruhrhofer (eNu) über die Angebote und Serviceleistungen der Energie- und Umweltagentur informieren.

ratung im Rahmen eines Gemeindebesuches vor Ort. Eine solche Vor-Ort-Beratung nahm die Stadtgemeinde Trismauer in Anspruch um sich über

aktuelle Entwicklungen im Energie- und Umweltbereich zu informieren.

Bürgermeister Herbert Pfeffer: „Niederösterreich hat sich ambitionierte Ziele gesetzt: bis 2015 werden wir 100 Prozent des Strombedarfs und bis 2020 50 Prozent des Gesamtenergiebedarfs aus erneuerbarer Energie decken. Klar ist aber auch, dass diese Ziele ohne die Unterstützung der Gemeinden und Städte nicht erreichbar

sind. Als Stadtgemeinde Trismauer haben wir in den letzten Jahren einige wichtige Projekte im Energie- und Umweltbereich auf den Weg gebracht. Um uns über Angebote des Landes zu informieren, haben wir das kostenlose Beratungsgespräch der Energie- und Umweltagentur gerne in Anspruch genommen.“

„Der persönliche Kontakt mit den Gemeinden ist uns ein besonderes Anliegen um zu erfahren



wo Unterstützungsbedarf gegeben ist“, unterstreicht Regionalbetreuer der eNu für die Region NÖ-Mitte, Martin Ruhrhofer die Wichtigkeit der Gemeindebesuche. Und Ruhrhofer weiter: „Im Rahmen der Vor-Ort-Beratungen kann den Gemeinden häufig rasch und unkompliziert weitergeholfen werden und über aktuelle Geschehnisse informiert werden.“

Weitere Informationen zum Energieeffizienz-Gesetz und Gemeinde-Beratung erhalten Sie am Gemeinde-Telefon der Energie- und Umweltagentur NÖ unter der Nummer **02742 22 14 44**, auf www.umweltgemeinde.at und beim Servicetelefon der Energie- und Umweltagentur: **02742 219 19** bzw. auf www.enu.at

Deutschkurs für Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund: Beginn am 30. September 2013

Das Erlernen der deutschen Sprache ist Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Integration in das gesellschaftliche Leben, sei es etwa am Arbeitsmarkt, bei der Eigenständigkeit bei Behördenwegen oder etwa auch bei der Mitarbeit in Vereinen. Dabei gibt die Stadtgemeinde Trismauer eine konkrete Hilfestellung: Gemeinsam mit dem Österreichischen Integrationsfonds werden ausländische Gemeindebürgerinnen und -bürger zu einer Teilnahme an einem Deutschkurs herzlich eingeladen. Ab 30. September 2013 bis Ende Jänner 2014 findet jeden Montag und Mittwoch von 16:00 bis 18:00 Uhr neuerlich ein Deutschkurs zum Erlernen bzw. Vertiefen von Sprachkenntnissen der deutschen Sprache statt. Diese Einladung richtet sich sowohl an asylbe-

rechtigte Frauen und Männer ab 15 Jahren, die Deutsch bereits mit Basiskenntnissen und Konversationsfähigkeit beherrschen. Der Kursort ist jeweils in der Neuen Mittelschule Trismauer (Bahnhofstraße 10). Kursleiterin ist - wie schon bei den bisherigen Kursen - die erfahrene Sprachpädagogin Christine Lauter.

Die Anmeldungen sind ab sofort zu den Amtsstunden in der Bürgerservicestelle des Stadtamtes (Erdgeschoss, erste Tür rechts) möglich. Es gibt in Summe 15 Plätze in diesem Kurs - die Plätze werden nach Einlangen der Anmeldungen vergeben. Die Teilnahme an diesem Kurs ist für die Teilnehmer kostenlos, einmalig wird am ersten Kurstag ein Kopie-Entgelt für Kursunterlagen in Höhe von 10,- Euro eingehoben.

NÖ Landeskindergarten:

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...



V.l.n.r. Dir. Ingrid Andrä, Bgm. Herbert Pfeffer, Elfriede Raffetseder, StR. Walter Kirchner.

Frau Elfriede Raffetseder tritt in ihren wohlverdienten Ruhestand. Mit einem großen Fest im Kindergarten bedankte man sich für ihre Arbeit als gruppenführende Kindergartenpädagogin und auch für ihre leitende Tätigkeit im Haus IA. Besonders schätzte man ihre stets liebevolle Arbeit mit den Kindern und die respektvolle und gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt „ALLES GUTE“ und die Türen bleiben für sie stets geöffnet.

Straßenbau



V.l.n.r. Vbgm. Karl Koll, Polier Martin Anthofer, Hermann Sabala, StR. Walter Kirchner in der Grißfeldstraße.

■ In Gemeinlebern wurde bereits Mitte August in der Grißfeldstraße, Am Eichbergblick und in der Hintenberger Straße mit den Straßenbauarbeiten begonnen. Diese verzögerten sich einige Monate, da mit der EVN erst eine Einigung wegen der Starkstromleitung herbeigeführt werden musste. Die Masten stehen im Kreuzungsbereich und müssten versetzt werden. Nach einigen Verhandlungen konnte jetzt ein Erfolg erzielt werden, indem die Oberleitungen entfernt und mittels Kabel

in die Erde verlegt und die Leitung nun über die Ahrenberger Straße geführt werden wird. Dies wird sich laut EVN noch etwas verzögern, wodurch die Masten erst etwas später entfernt werden können. Dieser Straßenbau war für 2013 geplant und es wurde zugewartet, bis die Bauarbeiten bei der zweiten Wohnhausanlage abgeschlossen sind. Ein Straßenbau vor oder während der Bauphase eines so großen Projektes hätte sicher große Schäden auf der neuen Straße verursacht.

Wirtschaftspark Campus 33 wächst weiter!

■ **Positive** Nachrichten gibt es vom Wirtschaftspark Campus 33: So fand im Sommer die abschließende Gewerberechtsverhandlung für die geplante Druckerei Schober statt. Die Baurechtsverhandlungen wurden ebenfalls bereits positiv abgeschlossen. Damit wird in Bälde der Spatenstich zum Bau eines topmodernen Druckereibetriebes stattfinden. Geplant ist auf einer bebauten Fläche von 800 Quadratmetern eine mit modernsten Druckereimaschinen ausgestattete Halle auf drei Etagen mit rund 2.200 Quadratmetern Nutzfläche. Im Endausbau werden an diesem neuen Druckereistandort alleine rund 50 neue Arbeitsplätze in der Gemeinde Trismauer geschaffen werden. Diese Halle wird mit modernster Energietechnik, unter anderem auch

einer Photovoltaikanlage des Trismaurer Unternehmens Solarturbo, ausgestattet sein. Zudem wird auch die durch die Druckmaschinen erzeugte Wärme wieder dem Gesamtenergiehaushalt des Betriebes rückgeführt werden. Diese Halle stellt mit ihrer technischen Ausstattung daher einen „Plus-Energie“-Betrieb dar, wird also mit ihrer Energietechnik mehr Energie erzeugen, als der Betrieb selbst braucht.

Kartbahn startet mit ihrem Betrieb im Herbst.

Weiters wird noch im Herbst der Betrieb der „Kartbahn Trismauer“ mit angeschlossenem Café starten. Der Bau des Betriebes ist bereits abgeschlossen, bei der Inneneinrichtung fehlen nun nur mehr letzte Abschlussarbeiten. Die Karts sind besonders leise und

abgasarm mit Viertaktmotor, sodass auch keinerlei Lärmbelästigung für Wohngebiete von diesem Betrieb ausgehen wird.

Auch zwei weitere Betriebe haben bereits mit ihren Genehmigungsverfahren begonnen. Diese Betriebe werden in wenigen Monaten mit ihrer Betriebsentwicklung beginnen. Das Kfz-Unternehmen „UMS - Udo Schäbinger“ steht mit seiner Entwicklung bereits bei der Dachgleiche und wird noch 2013 am neuen Standort den Betrieb aufnehmen. Diese neuen, aber auch die weiteren fünf bereits bestehenden Betriebe am Campus 33, nämlich die Firmen Bau-Ma, Inno-Rec, DIHAG, Solarturbo und das Heizwerk PanForst, werden allesamt zu einer positiven Arbeitsplatzentwicklung in unserer Gemeinde beitragen.

Schulbrücke



GR. Mag. Anton Maurer, Vbgm. Karl Koll und StR. Walter Kirchner (v.l.n.r.) auf der neu errichteten Schulbrücke.

■ In der vorletzten Augustwoche wurde nun mit dem Montieren des neuen Geländers der Neubau der Schulbrücke abgeschlossen. Hier konnte durch die Verbreiterung ein neuer Geh- und Radweg über die Brücke geschaffen werden und so kann man nun auf kurzem Wege auch mit dem

Rad von der Schule oder vom Bahnhof in die Innenstadt gelangen. Leider gibt es immer wieder Personen, welche die Verschönerung unserer Stadt ein Dorn im Auge ist und rücksichtslos alles beschädigen und verunstalten. So wurde nach Öffnung der Brücke diese gleich

von rücksichtslosen Mofafahrern mit unzähligen Bremsmanövern und durchdrehenden Rädern stark verunstaltet. Wir bitten die Bevölkerung um vertrauliche Hinweise, damit diesen Randalierern das Handwerk gelegt wird und sie zur Rechenschaft gezogen werden können.

Radwegverbindungsstück im Stadtzentrum seit kurzem benützbar!

■ **Nachdem** im Juni 2013 feierlich ein 3,1 km langer Teilabschnitt des Traisentalradweges eröffnet wurde, gibt es jetzt wieder Positives zu berichten.

Bei der im Mai 2013 stattfindenden Verkehrsverhandlung wurde das Verbindungsstück zwischen Traisenbrücke und Stadtgrabenpark mit Erfolg begutachtet und steht ab sofort als gemischter Geh- und Radweg der Bevölkerung sowie den Besuchern und Radtouristen zur Verfügung. Somit hat man jetzt eine durchgängige Verbindung bis zur Innenstadt. Da es im städtischen Bereich aufgrund des

Platzmangels und der Gegebenheiten oftmals schwierig ist solche Projekte zu realisieren, sind wir sehr froh, dass dies in diesem sensiblen Bereich doch möglich war, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Das konnte auch nur durch die sehr konstruktiven Gespräche mit den Anrainern bewerkstelligt werden. So mussten 2 Parkplätze direkt vor der Raiba entlang der LB 43 weichen. Um jedoch weiterhin Kundenparkplätze sicherstellen zu können, wurden östlich der Raiba die bestehenden Parkplätze als Kurzparkzone ausgewiesen.

Energie erleben - Zukunft gestalten - Trismauer entdecken

Am 21. Juni 2013 waren alle interessierten BürgerInnen von Trismauer eingeladen, sich zum Thema Energie zu informieren und die Energiezukunft von Trismauer mitzugestalten. Die Stadtgemeinde Trismauer ist sich ihrer Vorbildwirkung bewusst und erzeugt seit Ende April 2013 mit der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Kindergartens II klima- und umweltfreundlichen Strom. Die Anlage besteht aus 89 Modulen, hat eine Leistung von 21,8 kWp und hat seit der Inbetriebnahme am 30. April 2013 bereits den Strombedarf eines durchschnittlichen Einfamilienhauses erzeugt und dadurch 2,2 t CO₂-Emissionen eingespart.

Bürgermeister Herbert Pfeffer und Stadtrat Herbert Gorth eröffneten die Anlage und berichteten von den aktuellen Energie-Aktivitäten der



v.l.n.r.: StR Herbert Gorth, Manuela Holzer-Fragner, Thomas Fraisl, Birgit Weiß, Bürgermeister Herbert Pfeffer, Michael Kykal.

Stadtgemeinde – u.a. ist die Errichtung einer Biomasse-Nahwärmanlage zur Versorgung des Stadtzentrums geplant. Die Kindergartenkinder sorgten mit Gesang und Tanz für eine feierliche Stimmung und Ing. Michael Kykal informierte als Errichter der Anlage über deren Eckdaten. Auf einem Info-Bildschirm im Kindergarten erhält man übrigens laufend aktuelle Informationen über die Stromproduktion und die

CO₂-Einsparung durch die Anlage. Für Klein und Groß gab es an diesem Nachmittag auch die Möglichkeit, mit E-Karts umweltfreundlich eine Rallye zu fahren. Bevor es zum zweiten Programmpunkt des Abends überging, wurde der Gewinner der Haushaltsbefragung gezogen. Über einen WWT-Gutschein im Wert von 50,- Euro konnte sich Herbert Appenzeller freuen – wir gratulieren

herzlich und danken allen TeilnehmerInnen an der Haushaltsbefragung für die Unterstützung!

Bei Infoständen im Kindergarten konnten sich die BesucherInnen anschließend viele praktische Tipps zum Energie-



sparen holen, sich über die Energie-Potentiale in der Gemeinde sowie über laufende und geplante Energie-Projekte informieren und mit dem Projektteam (Birgit Weiß von der Firma Energy Changes und Manuela Holzer-Fragner von der Firma im-plantat Reinberg und Partner) diskutieren. Auch Ideen für zukünftige Energie-Projekte in der Gemeinde wurden in diesem Rahmen gesammelt.

Spielplatz Waldlesberg



Vbgm. Karl Koll, StR. Kirchner und GR. Mag. Maurer freuen sich mit den Kindern und Erwachsenen über den neu renovierten Spielplatz in Waldlesberg.

Der Spielplatz in Waldlesberg erstrahlt wieder in neuem Glanz. Da die Spielgeräte am Kinderspielplatz in Waldlesberg schon in die Jahre gekommen sind und bei der letzten TÜV-Prüfung die Sicherheit nicht mehr garantiert werden konnte sowie nötige Reparaturen zu aufwändig und kostspielig wären, wurden die alten

Spielgeräte durch neue ersetzt. Im kommenden Jahr wird der Spielplatz zusätzlich mit einer Nestschaukel ergänzt. Die Stadtgemeinde Trismauer investiert jährlich zwischen 8.000,- und 11.000,- Euro in die Instandhaltung bzw. in die Sicherheit unserer elf öffentlichen Spielplätze. Für das kommende Jahr

sollen noch einzelne Spielplätze mit neuen Spielgeräten ausgerüstet und für unsere jüngsten Bürger wieder interessanter gestaltet werden. Jetzt ist man schon auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück für einen Spielplatz im Stadtteil Rittersfeld/Neutrismauer, der auch im Jahr 2014 errichtet werden soll.

Hausmaasbrücke

Die Hausmaasbrücke in St. Georgen steht kurz vor der Fertigstellung. Das Brückengeländer wird in Kürze montiert und es sind nur mehr Asphaltierungsarbeiten notwendig.



V.l.n.r. Vbgm. Karl Koll, Polier Willi Zierfuß (Fa. Swietelsky) und StR. Walter Kirchner.

Volksschule Trismauer

Das neue Schuljahr hat auch an der Volksschule Trismauer begonnen. Mit Freude und Eifer sind die Lehrerinnen und die Kinder beim Lernen.



Das Unterrichtsgeschehen ist geprägt von der Vermittlung von Grundwissen und Grundfertigkeiten, sichtbaren Erfolgen, nachhaltigem Wissen und geweckten Interessen. Das Gesundheitsbewusstsein wird aktiviert durch Freude an Bewegung, Spiel und der wöchentlichen GESUNDEN JAUSE, bei der alle Eltern ihren Beitrag leisten.

Information der Rechtsanwälte thum-weinreich-schwarz-fuchsbauer rechtsanwälte og:

Geltendmachung von Ersatzansprüchen bei Mangelhaftigkeit der Reiseleistungen

■ **Aufgrund** der noch andauernden Urlaubszeit und der Tatsache, dass mancher Traumurlaub sich leider zu einem Alptraum entwickelt, bieten wir hiermit einen kurzen Überblick über die Möglichkeit der **Geltendmachung von Ersatzansprüchen bei Mangelhaftigkeit der Reiseleistungen**.

Die Ersatzansprüche sind gegenüber dem Reiseveranstalter geltend zu machen. Das Reisebüro tritt meist nur als Reisevermittler auf, kann aber den Veranstalter benennen. Prinzipiell gibt es zwei unterschiedliche Rechtsgrundlagen, welche zu Ersatzansprüchen berechtigen. Im Rahmen der Gewährleistung hat der Reiseveranstalter für die zugesagte Leistung, die Reisebeschreibung im Katalog oder Prospekt,

verschuldensunabhängig einzustehen. Sollten Mängel vorhanden sein, müssen diese noch am Urlaubsort unverzüglich dem Reiseveranstalter, am besten durch Vorsprache beim Reiseleiter, angezeigt und Verbesserung, durch Behebung der Mängel unter Setzung einer angemessenen Frist, verlangt werden. Über diese Mängelanzeige ist vom Reiseleiter eine schriftliche Bestätigung auszustellen. Auf eine derartige Bestätigung sollte man unbedingt bestehen. Ist eine Verbesserung nicht möglich bzw. wird verweigert, ist es ratsam, die Mängel durch Fotos und Videos zu dokumentieren, was die spätere Beweisbarkeit und somit die Durchsetzung der Ersatzansprüche wesentlich vereinfacht. Im Rahmen der Gewährleistung kann nachträglich Preisminde-

rung geltend gemacht werden. Anhaltspunkte über die Höhe der Minderungsansprüche können die „Frankfurter Liste“ liefern. Diese Ansprüche müssen nach Rückkehr der Reise unverzüglich schriftlich, empfehlenswerter Weise mittels eingeschriebenen Briefs, gegenüber dem Reiseveranstalter geltend gemacht werden. Die Gewährleistungsrechte verjähren 2 Jahre ab Rückkehr.

Zusätzlich kann bei Vorliegen von Verschulden auch Schadenersatz für entgangene Urlaubsfreude begehrt werden, sofern eine gewisse „Erheblichkeitsschwelle“ der Beeinträchtigung erreicht wird. Ob die konkreten Mängel zusätzlich zur Preisminde- rung aus Gewährleistung aufgrund ihrer Schwere einen Schadenersatzanspruch rechtfertigen,

hängt von den jeweils konkreten Umständen des Einzelfalls ab. Zu berücksichtigen sind insbesondere die Schwere und Dauer des Mangels, der Grad des Verschuldens, der vereinbarte Zweck der Leistung sowie die Höhe des Reisepreises. Schadenersatzansprüche verjähren innerhalb von 3 Jahren ab Kenntnis von Schaden und Schädiger.

Oftmals werden vom Reiseveranstalter Gutscheine zur Abgeltung von Preisminde- rungs- oder Schadenersatzansprüchen angeboten. Diese müssen nicht akzeptiert werden, da grundsätzlich Anspruch auf Geldersatz zusteht.



Wir tun, was wir können.

thum - weinreich
schwarz - fuchsbauer
rechtsanwälte og
3100 st. pölten, josefstraße 13
tel. (02742) 722 22, fax dw 10
www.twsf-rae.at

THUM
WEINREICH
SCHWARZ
FUCHSBAUER
rechtsanwälte og

Sprechstelle Traismauer:
Raiffeisenbank, Gartenring 32,
3133 Traismauer
jeden Montag von 15:30 bis 17:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

ATUS Traismauer

■ **Vorschau:** Am Sonntag, den 10. November 2013, ab 09:00 Uhr finden die Stadtmeisterschaften 2013 in der Städtischen Turnhalle statt.

Neuer Vorstand in der Zwergenstube



Der neue Vorstand v.l.n.r. Andrea Schwarz, Katrin Ötl, Anje Kaufhold, Sabine Schönbichler, Hannah Zink, Bianca Schreiber, Barbara Neubauer (neue Obfrau) und Elisabeth Scharner.

■ **Auch** in diesem Sommer gab es wieder viele Aktivitäten wie Ponyreiten in Gemeinlebern, einen Vater/Opa-Kind Workshop und einen Begrüßungsbrunch für alle Interessierten an der Zwergenstube Traismauer. Nähere Infos sowie das neue Programm finden Sie auf der Homepage www.zwergenstube.at.

Musikverein Traismauer

■ **Am 13. Juli 2013**, heiratete Monika Radlherr, eine Marketenderin des Musikvereins Traismauer. Herr Anton Artnr von der Bezirksarbeitsgemeinschaft St. Pölten verlieh Monika Radlherr das Marketenderinnenabzeichen in Silber. Sie wurde für bereits 10 Jahre aktive Mitgliedschaft als Marketenderin beim Musikverein Traismauer geehrt. Es war für sie eine sehr große Ehre, da es das erste Marketenderinnenabzeichen in Silber ist, welches im Bezirk St. Pölten jemals verliehen wurde.

Eine weitere Hochzeit fand am 03. August 2013 in Sitzenberg-Reidling statt. Dort gaben sich Mag. Andreas Rauscher und Nadja Geyer,

v.l.n.r.: Jugendreferentin Manuela Pimperl, Jannick Gruber, Clara Pözl, Celine Gruber und Kapellmeisterin Mag. Melanie Steinger.



beide aktive Mitglieder beim Musikverein Traismauer, das Ja-Wort.

Bei schönstem Sommerwetter fand am 20. Juli 2013 im Garten der Familie Pimperl das alljährliche Grillfest bei bester Partylaune für alle Jungmusiker und jung gebliebenen Musiker des Musikvereins Traismauer statt.

Auszeichnungen haben 3 Jungmusiker des Musikvereins Traismauer zu

verzeichnen. Sie haben neben den Probenarbeiten eifrig geübt und sich auf die Prüfung für das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze vorbereitet. Zur Prüfung sind Jannick Gruber am Tenorhorn, Celine Gruber an der Querflöte und Clara Pözl am Fagott angetreten.

Der Musikverein Traismauer ist stolz auf die tollen Leistungen der drei engagierten Nachwuchsmusiker.

Mehr interkommunale Zusammenarbeit stärkt die Region

Der Regionalentwickler progressNETZ aus St. Pölten hat vor kurzem eine umfangreiche Arbeitsmarkt- und Tourismusstudie in Trismauer präsentiert. Als Bürgermeister einer der Partnergemeinden hat Herbert Pfeffer den Abschlussbericht im Gemeindeamt überreicht bekommen. Im Zuge dessen hat das Projektteam einige relevante Ergebnisse der Studie vorgestellt. Dazu zählen vor allem die 50 zugkräftigen Tourismusideen für die Region sowie die Forcierung der verstärkten interkommunalen Zusammenarbeit.

Mit „Tourismus Modellregion NÖ Zentral“ ist es progressNETZ wunderbar gelungen, ein regionszentriertes Projekt auf die Beine zu stellen, das sowohl auf arbeitsmarktal als auch tourismuspolitische Akzente fokussiert hat. Neben zwei quan-



Bgm. Herbert Pfeffer und Mag. Alexander Szöllösy (progressNetz-Netzwerk für regionale Entwicklung) bei der Übergabe des Abschlussberichtes.

titativen Erhebungen hat das Projektteam rund um Alexander Szöllösy zahlreiche Betriebsbesuche und Interviews mit Wirtschaftstreibenden, Touristikern, Politikern, Interessensvertretern und Arbeitsmarktexperten vor

Ort geführt. Zudem gab es 19 Veranstaltungen und BürgerInnen-Workshops in den insgesamt 14 Modellregion-Partnergemeinden. Die Ergebnisse dessen sind, nach zweijähriger Projektlaufzeit, im 100

Seiten starken Abschlussbericht übersichtlich zusammengefasst und werden den am Projekt aktiv beteiligten Bürgermeistern nun zur Verfügung gestellt. Das Team von progressNETZ geht davon aus, dass einige Tourismusideen, die für die Gemeinden stimmig und von Relevanz sind, in weiterer Folge umgesetzt werden, sodass die touristische Entwicklung zügig voranschreitet und für positive Kennzahlen sorgt.

„Der Tourismus in Trismauer ist ein relevanter Wirtschaftsfaktor, den wir seit Jahren zum Wohle der Gemeinde forcieren. Als Partnergemeinde der Tourismus-Modellregion ist es natürlich erfreulich,

dass wir an den interessanten Vorschlägen und Impulsen von progressNETZ partizipieren werden. Ich unterstütze die Idee der verstärkten interkommunalen Zusammenarbeit, um einerseits Synergieeffekte zu erzielen und andererseits mit einem breiteren Angebot neue Zielgruppen anzusprechen, die der Region schlussendlich erhöhte Wertschöpfung bringt. Eine Attraktivierung der Gemeinden im Zentralraum NÖ ist sicher ein Ziel, das wir anstreben!“, so Bürgermeister Herbert Pfeffer, der mit einer aktiven Tourismus- und Wirtschaftspolitik auch weiterhin Akzente in der Region setzen möchte.

Das Projekt „Tourismus Modellregion NÖ Zentral“ wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz gefördert.

5. Oktober 2013: Lange Nacht der Museen im Stadt- und Heimatmuseum Trismauer

- Schau-Schmieden in der alten Schlosserwerkstätte, 20:00 Uhr und 22:00 Uhr
 - Museumsheuriger
 - Stadtrundgänge im historischen Ortskern bei Nacht
 - Lerne Trismauer kennen: Kulturweg „50 Punkte“ mit Plan
 - „Betreten Sie die Innenstadt“ Luftbild als Fußboden
- Kinderprogramm:
- BigBoys & friends live (Livekonzerte der Bands der Musikschule) 20:00 Uhr
 - Töpfern von römischen Gefäßen 18:00 bis 22:00 Uhr
 - Bogenschießen im Museumsgarten bei Flutlicht

Das Stadt- und Heimatmuseum Trismauer ist im sog. „Hungerturm“, einem Wehrturm aus der römischen Kastellzeit und im „Alten Schlosserhaus“, das eine vollständig eingerichtete alte Schlosserwerkstätte beherbergt, etabliert. Als Besonderheit dürfen auch die Stadtmauer und die römischen Fundamente mehrerer Fächertürme erwähnt werden, die entlang des neu angelegten Stadtgrabenparks zu besichtigen sind. Als Geheimtipp darf auch der Stadtrundgang in der historischen Altstadt bei Nacht mit dem mystischen Besuch der

Unterkirche betrachtet werden. Die Sammlung des Museums bietet interessante Funde aus der Bronze- und Römerzeit, Archivalien aus dem bemerkenswerten Trismauer Marktarchiv, Schützenscheiben des örtlichen Schützenvereines, der nahezu 500 Jahre bestand und als Besonderheit die Originalbühne und -figuren des berühmten Trismauer Krippenspiels, etwa aus dem Jahre 1810. Dieses Krippenspiel ist eine volkskundliche Rarität. Eine Media-Station bringt Ausschnitte aus einer Aufführung des Krippenspiels.



Pensionistenverband Trismauer



Die Pensionisten bei der Erlebnis-Reise in der Schweiz:

Die Sommermonate waren ganz der Kultur gewidmet. Unter anderem konnten z.B. die „Lustige Witwe“ bei den Seefestspielen in Stubenberg, „La Bohème in St. Margarethen“ der „Bettelstudent“ in Mörbisch sowie viele weitere Kulturveranstaltungen genossen werden. Mitte Juni startete eine Gruppe zu einer Erlebnis-Reise in die Schweiz. Besichtigt wurden Städte wie Zürich, Bern, Montreux,

Genf und natürlich der wunderschöne Genfersee. Viele Wanderungen, Tagesfahrten und Reisen stehen noch am Programm. Teilweise sind auch schon Reisen für 2014 fixiert wie Thailand, Holland, Apulien und vieles mehr.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter 02783/ 546 oder 0650/2728499 bei der Obfrau Helga Anmasser. Informationen per E-Mail erhalten Sie bei anita.eckl@aon.at

Volkstanzgruppe Wagram



Volkstanzgruppe Wagram

Am 5. August 2013 ging es für die Volkstanzgruppe auf die heurige Auslandsreise nach Frankreich zum internationalen Festival in Port-sur-Saône in der Nähe von Vesoul.

Unter den teilnehmenden Nationen befanden sich unter anderem Chile, Sri Lanka, Benin, Russland und Spanien. Während der ganzen Woche fanden immer wieder abendliche Auftritte statt, bei denen die Volkstänzer dem heimischen Publikum österreichische Kultur näher bringen konnten. Ein

Highlight war sicherlich der österreichische Abend. Sportsgeist konnten die Österreicher bei den verschiedensten Wettbewerben, wie Fußball, Kajak und Petong beweisen. Besonders stolz war die Gruppe auf den durch eine Fachjury gewählten Mister-Festival Johannes Mayerhofer und die Vize-Miss Festival Ulrike Gerstenmaier. Erschöpft aber voller neuer Impressionen wurde die Volkstanzgruppe eine Woche später wieder in der Heimat willkommen geheißen.

Bläserkorps Hollenburg-Wagram

Das traditionelle Sommerkonzert des Bläserkorps Hollenburg-Wagram war auch dieses Jahr wieder ein Treffpunkt für Blasmusikfreunde. Erstmals durfte Doris Lederleuthner in ihrer Funktion als Obfrau die zahlreichen Konzertbesucher im gewohnt stimmungsvollen Hof des Weingutes Leopold Figl begrüßen.



V.l.n.r. Bezirksobmann Alois Naber, Obfrau Doris Lederleuthner, Obmann-Stv. Helmut Brandstetter, Altobmann Franz Mayerhofer, Obmann-Stv. Markus Wurst, Kapellmeisterin Karen Naber, Stadtrat Mag. Alfred Kellner und Bürgermeister Herbert Pfeffer.

Am Dirigentenpult des Bläserkorps zeichneten Kapellmeisterin Karen Naber und Kapellmeister-Stv. Florian Steiner für die musikalische Leitung verantwortlich und boten mit einem facettenreichen Konzertprogramm der Stammkapelle und des Jugendorchesters „Vivace Vivente“ Klänge und Melodien für verschiedenste Musikgeschmäcker.

Im Rahmen des diesjährigen Sommerkonzertes wurden einige Musiker des Bläserkorps für ihre langjährige musikalische Tätigkeit geehrt. Bettina

Rethaller, Stefan Moser und Anton Steiner wurden mit der Ehrenmedaille in Bronze ausgezeichnet und Karl Brindlmayer erhielt die Ehrenmedaille in Gold für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft im Bläserkorps. Der Bezirksobmann der Bezirksarbeitsgemeinschaft Krems des NÖ Blasmusikverbandes, Alois Naber, durfte zudem eine besondere Ehrung verleihen: Altobmann Franz Mayerhofer wurde für seine heraus-

ragenden Leistungen rund um das Bläserkorps Hollenburg-Wagram und für seine außerordentliche Tätigkeit im Vorstand des Vereines mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet und erhielt somit die höchstmögliche Wertschätzung des NÖ Blasmusikverbandes. Franz Mayerhofer unterstützt das Bläserkorps seit 1976 als aktives Mitglied und gestaltet bereits 29 Jahre lang den Verein durch seine Vorstandstätigkeit mit.

Volkshilfe Trismauer



V.l.n.r. Bgm. Herbert Pfeffer, GR. Mag. Anton Maurer, Doris Billek, NR Anton Heinzl, Jutta Buchegger, Gerda Schögl sen., Renate Kuscheder, GRⁿ Edith Kirchner, Obfrau Dr. Gerda Schögl mit Sohn Aaron Noel, LAbg. Heidemaria Onodi, Anna Poyntner, Christine Kerschner, Vbgm. Karl Koll u. SIR. Walter Kirchner.

Am 11. August 2013 fand bei strahlendem Wetter im Schlossinnenhof der traditionellen Volkshilfeheiligen statt. Zahlreiche TrismaurerInnen und Trismaurer nahmen die Einladung an und verbrachten einige gemütliche Stunden bei Kaffee, Kuchen, Broten, Würsteln und Wein. Unter den vielen Ehren-

gästen konnte Vizepräsidentin des Zentralraumes der Volkshilfe NÖ und LAbg. Heidemaria Onodi und NR Anton Heinzl begrüßt werden. Ein großes Dankeschön gebührt allen tatkräftigen Helfern und Helferinnen. Ebenso gilt der Dank auch den großzügigen Spendern von Weinen, Tombolapreisen und Mehlspei-

sen, die damit diesen Volkshilfeheiligen unterstützt haben.

Pensionistencafe-Termine, jeweils von 14:00 - 17:00 Uhr:

7. Oktober 2013 (Oktoberfest)

4. November 2013

9. Dezember 2013 (Weihnachtsfeier)



Trismauer

Im Herzen Niederösterreichs.



A: Di Wiesbauer Symbolbild: Trismauer | Tabel 8-22

Information und Vergabe:

T 02742/353248
Frau Pflüger

<ul style="list-style-type: none"> - 5 Reihenhäuser - Miete mit Kaufrecht - gefördert vom Land NÖ - 97 m² WNF - Garten Terrasse Keller - Niedrigenergiebauweise - Kontr. Wohnraumlüftung - Solaranlage Pellets - je 2 Tiefgaragestellplätze - Bezug voraus. Herbst 2014 	<ul style="list-style-type: none"> - 8 Wohnungen (BT) - Miete mit Kaufrecht - gefördert vom Land NÖ - 78 bis 107 m² WNF - Garten Terrasse Loggia - Niedrigenergiebauweise - Kontr. Wohnraumlüftung - Solaranlage Pellets - je 2 Ein-/Abstellplätze - Bezug voraus. Herbst 2014
--	---

verkauf@wet.at | www.noewohnbaugruppe.at
WET

Wir bauen, Sie wohnen.



Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm in ganz Österreich: Samstag, 5. Oktober 2013, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.203 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe  15 Sekunden

Warnung  3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten. **Am 5. Oktober nur Probealarm!**

Alarm

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen. **Am 5. Oktober nur Probealarm!**

Entwarnung

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten. **Am 5. Oktober nur Probealarm!**

Achtung! Am 5. Oktober nur Probealarm!

Bitte keine Notrufnummern blockieren!

NÖ Zivilschutzverband - Ihr Partner in Fragen der Sicherheit

FF-Frauendorf: Junge Zillenfahrer weiter erfolgreich



Bei den Landeswasserdienstleistungsbewerben erbrachten OBI Manfred Speiser, Manuel Speiser, Markus Bittner, Thomas Meissner, Alfred Winter jun. und Michael Speiser sehr gute Leistungen.

■ Bei den Landeswasserdienstleistungsbewerben in Marchegg erbrachten Thomas Meissner, Alfred Winter jun., Markus Bittner, Michael, Manuel und Manfred Speiser sehr gute Leistungen. Besonders erfreulich sind die beiden silbernen Abzeichen für Manuel und Michael Speiser (2012 jüngster Zillenfahrer Niederösterreichs). Nach monatelangen Vorbereitungen traten sie an mehreren Bezirksbewerben an, um sich bestmöglichst für den Höhepunkt des Jahres vorzubereiten. Um das silberne Abzeichen entgegennehmen zu können, mussten sie die Zillenfahrer-Strecke meistern.

Hier war es besonders wichtig, sich auf die

Gegebenheiten der Strecke einzustellen, da jede Strecke ihre Besonderheiten hat, auf die Rücksicht genommen werden müssen, um die Fahrt fehlerlos und erfolgreich abschließen zu können. Insgesamt konnten die Frauendorfer Florianis in den letzten 3 Jahren 10 Abzeichen beim Zillenfahren entgegennehmen. Die FF-Frauendorf ist nicht nur auf dem Wasser sehr aktiv und erfolgreich. Denn auch beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Leopoldsdorf konnten „die Frauendorfer Fünf“ im Juni 2013 bronzene Abzeichen erringen. Das zeigt, dass sich die FF Frauendorf auf allen Gebieten im Feuerwesen weiterbildet und erfolgreich ist.

Sommerfest im SeniorInnentageszentrum



Vorne sitzend v.l.n.r.: Hermine Schrefl, Iris Paounova, Maria Vollmann, Jasmin Wychert, Theresia Grass, Josefa Popper, Maria Kaiblinger; stehend v.l.n.r.: StR Walter Kirchner, GR. Mag. Anton Maurer, Christine Fischer, Franz Pichler, Claudia Reese, Berta Holzer, Hedwig Leuthner, Gabriele Rosenwirth, Anna Kiesel, Gabriele Haumer, Sorin Grozavescu und Walter Woracek.

■ Am 08. August 2013 fand im Tageszentrum der Volkshilfe ein Sommerfest statt. Trotz der sehr heißen Temperaturen wurde bei gemüthlicher Musik, gutem Essen unter Freunden gefeiert.

Ein besonderer Dank gilt dem Regionalverein der Volkshilfe und der Wiener Städtischen Versicherung für die finanzielle Unterstützung. Der Reinerlös dieses Festes kam dem Tageszentrum zu Gute.

Steuerberater Mag. Friedrich Hahn

■ **Kostenfreie Erstberatung in steuerlichen wie wirtschaftlichen Fragen** für Unternehmen und Privatpersonen durch einen Steuerberater und Wirtschaftsprüfer am, **Dienstag, 29. Oktober 2013, Dienstag, 26. November 2013 und Dienstag, 17. Dezember 2013**, jeweils von 16:30 bis 18:30 Uhr im Stadträtezimmer (1. Türe links, Altes Rathaus, Wiener Straße) – Auskünfte und Voranmeldung bei Steuerberater Mag. Friedrich Hahn, **02742/253300-16** bzw. **hahn@ecovis.at**.



Mag. Friedrich Hahn

Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte für das IV. Quartal 2013

Oktober 2013

05. u. 06.10.2013	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
12. u. 13.10.2013	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
19. u. 20.10.2013	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
25., 26. u. 27.10.2013	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
31.10.2013	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100

November 2013

01., 02. u. 03.11.2013	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
09. u. 10.11.2013	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
16. u. 17.11.2013	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
23. u. 24.11.2013	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
30.11.2013	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404

Dezember 2013

01.12.2013	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
07. u. 08.12.2013	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
14. u. 15.12.2013	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
21. u. 22.12.2013	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
23. u. 24.12.2013	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
25. u. 26.12.2013	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
28., 29. u. 31.12.2013	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700

KG Gemeinlebarn – Sanitätssprengel Reidling

05.10. u. 06.10.2013	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
31.10. 2013	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626
01., 02. u. 03.11.2013	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626
09. u. 10.11.2013	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
07. u. 08.12.2013	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626
14. u. 15.12.2013	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401
23. u. 24.12.2013	Dr. Kurdi	Tel.Nr.: 02276/6626
25. u. 26.12.2013	Dr. Rabl	Tel.Nr.: 02276/2401

Der **Wochenenddienst** beginnt am **Samstag um 07.00 Uhr früh** und endet am folgenden **Montag um 07.00 Uhr früh**.
Der **Feiertagsdienst** beginnt am **Vortag um 20.00 Uhr abends** und endet am Tag **nach dem Feiertag um 07.00 Uhr früh**.

ACHTUNG! Nur bei Notfall Notruf - Tel.Nr.: 144 wählen! Samariter – Bund Trismauer Tel.Nr.: 02783/6244

Tierärzte Trismauer

Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar

Dr. Ute Badegruber

Waagenplatz 2
3133 Trismauer- Gemeinlebarn
Tel.Nr.: 02276/6402
e-Mail: ute.badegruber@aon.at

Ordinationszeiten:
Mo, Di, Do und Fr: 9.00 bis 10.00 Uhr
Sa: 9.00 bis 11.00 Uhr
Mo bis Fr: 16.30 bis 19.00 Uhr
Termine außerhalb der Ordinationszeiten
und Hausbesuche nach Vereinbarung.



Dr. Spitaler TierärzteenBR

Wiener Straße 26
3133 Trismauer

Tel.Nr. + Fax: 02783/6493

Ordinationszeiten:
Mo bis Fr: 12:00 bis 13:00 Uhr
Di u. Fr: 12:00 bis 14:00 Uhr

Termine außerhalb der Ordination
nach Vereinbarung.

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtamt, Wiener Straße 8, A-3133 Trismauer;
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Pfeffer; Gestaltung und Druck: Phil's Druckstudio,
Philipp Egelseer, Kirchengasse 3, A-3133 Trismauer; www.druckstudio.at, Auflage gedruckt auf Bilderdruckpapier 135 g/m²